

# Informationelle Selbstbestimmung und Partizipation

Im pädagogischen Alltag ist die Notwendigkeit der Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben zum Datenschutz und der Schweigepflicht allgegenwärtig. Meist steht eine Vielzahl von Formblättern für verschiedene Szenarien zur Verfügung: Foto- und Videoaufnahmen, Kontakt mit Ärzt\*innen, etc.

Die rechtliche Dimension von Datenschutz und Schweigepflicht steht häufig (real oder gefühlt) im Vordergrund und kann zeitweise losgelöst vom pädagogischen Alltag und dessen Anforderungen wirken.

Daher wird in dieser Fortbildung die pädagogische Dimension von Datenschutz und Schweigepflicht in den Fokus gesetzt. Fragen der Haltung, Partizipation und „Augenhöhe“ im Erfassen und der Weitergabe von personenbezogenen Daten sind zentral. Konkrete Umsetzungsideen für einen konsequent partizipativen Ansatz werden gemeinsam erarbeitet.

## Schwerpunkte

- Datenschutz und Schweigepflicht im pädagogischen Kontext
- informationelle Selbstbestimmung
- Partizipation: Hürden erkennen und verändern
- Praxistransfer

## Methoden

- Theoretischer Input
- Gruppenarbeit
- Arbeit an konkreten Beispielen der Teilnehmenden

## Zielgruppe

- Mitarbeiter\*innen der Behindertenhilfe
- Begleitpersonen von Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung
- Datenschutzbeauftragte

## Ziele

- Kenntnis informationeller Selbstbestimmung als pädagogischer Auftrag
- Erkennen von Barrieren und Entwickeln von Lösungsansätzen

## Termin

22.11.2023, 9.30 – 16.30Uhr

## Kosten

195,00 €

## Veranstaltungsort

Heilpädagogische Ambulanz Berlin gGmbH  
Turmstraße 21, Haus K – Eingang F  
10559 Berlin

## Format

Präsenzseminar

## Dozent

Christian Weißgärber  
Dipl. Heilpädagoge, zertifizierter Datenschutzbeauftragter